

## Wirtschaft

# Mit Wasseraktien zu flüssigen Gewinnen

In Börsenkrisenzeiten wächst das Interesse für nachhaltige und konjunkturunabhängige Rohstoffpapiere wieder.

Arno Maierbrugger

In Zeiten wie diesen, wo düstere Wolken über den weltweiten Aktienmärkten hängen, ist die Analyse neuer Anlagetrends naturgemäß schwierig. Die Zahl der Anleger, die auf tiefroten Aktien sitzen, wurde in den letzten Tagen und Wochen stetig größer, und ein Aktienkauf ist heute ungefähr so attraktiv wie mit der bloßen Hand ins Feuer zu fassen.

Viele Anleger, Fonds und Investment-Häuser sind aus ihren Anlagen in Cash-Positionen zurückgeflüchtet und suchen nun sichere Parkplätze für Geld. Das sind neben Staatsanleihen und Geldmarktfonds vor allem Gold, andere Edelmetalle sowie Rohstoffe. Sobald sich der große Börsenwirbelwind beruhigt hat – wann das sein wird, kann man allerdings frühestens nach der US-Wahl im November beurteilen – werden sich die Investoren wieder umsehen, was sie mit den dicken Cash-Polstern machen, auf denen sie sitzen.

Wer es für eine zielführende Strategie hält, aus der globalen Erwärmung Gewinn zu schlagen, wird früher oder später mit zwei Aktienarten konfrontiert werden, die damit unmittelbar in Zusammenhang stehen. Das eine sind Uranaktien – für eine Energiegewinnung, die als Lösung für viele Umweltprobleme



Wassergewinnung und -aufbereitung sind große Themen der Zukunft. Die UNO schätzt den weltweiten Investitionsbedarf auf 50 Milliarden Euro pro Jahr. Foto: Photos.com

der Zukunft gesehen wird, da sie „schmutzige“ Energie aus Kohle et cetera oder umweltkritische aus Wasserkraft (Staudämme) ersetzt. Eine Reihe von Ländern, die sich zu den Kyoto-Zielen bekannt haben, wären erst mit Atomkraft in der Lage, diese einzuhalten.

Die zweite Art von Aktien, die von der globalen Erwärmung „profitieren“, sind Wasseraktien. In den letzten Jahren mit Stichworten wie „Geheimtipp“ und „langfristige Wachstumswerte“ bedacht, gehen optimistische Analysten davon aus, dass in Zukunft „kein Rohstoff

so bedeutend sein wird wie Wasser“, wie Susanne Schmitt vom deutschen Investorenmagazin *Investors Daybreak* verkündet.

#### Knapper Rohstoff

Die Idee dahinter: Wasser ist ein Rohstoff, der aufgrund weltklimatischer Veränderungen in Zukunft immer knapper werden dürfte. Weltweit haben schon jetzt nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) etwa 20 Prozent der Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, und Boom-Regionen in trockenen Gegenden wie etwa den Vereinigten Ara-

bischen Emiraten müssen in ihrer Infrastruktur Jahrzehnte aufholen, um der Bevölkerung eine ausreichende Wasserversorgung zu gewährleisten. Die UNO schätzt den Bedarf an Investitionen in die Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser weltweit auf rund 50 Mrd. Euro pro Jahr. Dies ist vor allem im Hinblick auf die starke Wirtschaftsentwicklung in Ländern wie China, Indien und Brasilien interessant, da sich diese die Aufholarbeit auch leisten können.

Unter den Wasseraktien hat man allerdings keine sehr große

Auswahl und kann entweder auf Einzeltitel der großen Energie- oder Infrastrukturkonzerne wie Suez Lyonnaise oder Viola Environnement (beide Frankreich) oder der deutschen RWE, der amerikanischen ITT oder der japanischen Kurita Industries zurückgreifen oder auf Konzerne mit einem kleinen, aber feinen Anteil am Wassergeschäft wie Siemens oder General Electric.

Sogenannte Wasserfonds wie etwa der KBC Eco Fund Water bündeln in ihrem Sortiment neben den großen Versorgern auch Unternehmen verwandter Branchen oder Mittelständler wie zum Beispiel den Life-Science-Konzern Agilent oder den deutschen Armaturenhersteller Geberit.

Auch in Österreich wird man auf der Suche nach Wasser mitunter fündig: Zu den diesbezüglichen Einzeltiteln zählen Christ Water Technology und BWT. Diverse Fondsgesellschaften haben Wasserfonds im Programm beziehungsweise Wasserwerte in ihre Öko-Fonds beigemischt, etwa Kepler oder Schelhammer & Schattera.

Wer auf Wasser setzt, sollte sich allerdings in Geduld üben. Spontangewinne werden keine einsetzen, aber in mittelfristiger Zukunft sollte es eine Rendite-Dusche geben, sofern Wasser nicht irgendwann künstlich hergestellt wird.

## Neue Kontakte

Bei UPC Austria liegt der Schwerpunkt auf den inode Businessprodukten und dem damit verbundenen Nutzen für Unternehmen jeder Größenordnung. Am UPC-Messestand können wir interessierte Besucher noch besser betreuen, um in entspannter Atmosphäre abseits des Daily Business Fachgespräche mit unseren inode Produktspezialisten zu führen. So hat die ITnT UPC in den vergangenen Jahren zu vielen neuen interessanten Kontakten verholfen.

**Thomas Helfert**  
Director Business Unit B2B, UPC Austria



jetzt  
anmelden  
www.itnt.at

**ITnT**®

Trade Fair for InformationTechnology and  
Telecommunication focused on Central Europe

in partnership with **EXPO COMM**

27.-29. JÄNNER 2009

MESSE WIEN

HALLEN C+D

U2 STATION KRIEAU

Eine Veranstaltung der  
**Reed Exhibitions**  
Messe Wien

Infos und Anmeldeunterlagen zur ITnT:  
T: +43 (0)1 727 20-376 | F: +43 (0)1 727 20-442 | E: itnt@messe.at

**WWW.ITNT.AT**